

Impressum

Herausgeber: Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Gestaltung: Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck: Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis: S. 2 Im Blickpunkt: public domain,
Kurs 97 Sieglinde Geisel, 98 Luekk, 100 Wolfgang Sauber,
102 Daniel Tibi, 103 Carlo Riccardi, 104 public domain,
105 public domain, 107 Elie_plus, 110 public domain,
111 Gabriela Köster, 112 Berthold Werner, 113 public domain,
114 Marek, 115 Michalis Famelis, 116 Karunakar Rayker,
117 Valley2city, 118 public domain, 120 Wiggum, 121 public
domain, 122 Neda Sepehr, 123 Holger Noß, 124 VoWo,
126 public domain, 127 Felix Burton, 128 Lechtenberg,
129 Woyke, Woyke 130 Steinheuer, 131 public domain,
133 public domain, 137 Pelikana, 138 Deutsche Fotothek,
139 R. Amend, 140 public domain, 141 public domain,
143 public domain, 144 Irmgard Glebe, 145 Ninano,
146 Dautrich, 148 Frank van der Berg istockphoto.com,
149 Cephas 405, 151 Dcubillas, 155 public domain,
159 Uwe Gerrens

	Seite
Im Blickpunkt	2
Sommerakademie	3
In eigener Sache	4
PHILIA	5
Theologie / Philosophie	6
Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft	17
Geschichte / Politik	23
Kultur	28
Universität in der Stadt	40
Laien-Universität	41
Akademie am Morgen	42
Allgemeine Bildung	47
Sprachen	50
Fortbildung für Presbyter/innen	53
Evangelische Stadtakademie in Gemeinden	54
Terminübersicht	58
Impressum	60

Wenn keine anderen Orte angegeben sind,
finden die Veranstaltungen in der
Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Hinweis**31.10.2010**

Sonntag
10.00 bis
13.00 Uhr

10.00 Uhr
Gottesdienst
Johanneskirche

anschließend
Empfang
Kirchencafé

11.45 Uhr
Podiums-
diskussion
Bachsaal



Veranstaltung zum Reformationstag 2010

Leben als fröhliche Schule?

Ein Podium zum Melanchthonjahr

„Reformation und Bildung“ – unter diese Überschrift hat die Evangelische Kirche in Deutschland das Jahr 2010 im Rahmen der Lutherdekade gestellt. In diesem Jahr jährt sich außerdem der Todestag des großen Reformators und Gelehrten, des „Praeceptor Germaniae“ („Lehrer Deutschlands“) Philipp Melanchthon zum 450. Mal, weshalb 2010 gleichzeitig zum Philipp-Melancthon-Jahr ausgerufen worden ist. Auf diese Weise sollen der Bildungsanspruch und der Bildungsimpetus der Reformation und des Protestantismus in den Mittelpunkt gerückt werden. Aus diesem Anlass lädt der Evangelische Kirchenkreis Düsseldorf in Verbindung mit der Evangelischen Stadtakademie zum Reformationstag 2010 zu einer besonderen Festveranstaltung mit prominenten Gästen und Gesprächspartner/innen in die Johanneskirche ein.

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig der Düsseldorfer Beitrag zur Kampagne „protestantisch. Eine Initiative der Evangelischen Erwachsenenbildung“, mit der die evangelischen Erwachsenenbildungseinrichtungen im Rheinland auf ihre vielfältigen Bildungsangebote aufmerksam machen.

Referenten/in:

Arnd Brummer,
Chefredakteur Chrismon, Frankfurt a. M.,
Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing,
Theologe, Würzburg,
Prof. Dr. Athina Lexutt, Theologin, Gießen,
Olaf Zimmermann, Geschäftsführer
des Deutschen Kulturrates, Berlin

Leitung: Ulrich Lilie, Superintendent,
Dr. Martin Fricke, Leiter der Abteilung Bildung

Veranstaltungsort: Johanneskirche,
Martin-Luther-Platz 39, Düsseldorf

Anmeldung: per E-Mail info@evdus.de
oder per Postkarte, Haus der Kirche,
Postfach 20 03 68, 40101 Düsseldorf

Sommerakademie 2010

Nur im Weltall ist es wirklich still

Über den Lärm und die Sehnsucht nach Stille

Lesung und Diskussion

Wer kennt ihn nicht, den Ärger mit den lauten Nachbarn, der vielbefahrenen Straße und dem Geschrei der Nachtigallen. Schopenhauer, Proust und Kafka klagten über Lärm, Carlyle ließ sich ein schallisoliertes Studierzimmer errichten, bei Kant landete ein zu lauter Hahn im Suppentopf. Doch freilich: Nichts ist persönlicher als die Geräuschempfindung. Was für den einen schön ist, ist für den anderen Tortur. Lärm muss nicht laut sein – auch ein tickender Wecker oder ein tropfender Wasserhahn können einen in den Wahnsinn treiben, während das ohrenbetäubende Brüllen eines Gebirgsbachs als natürlich und damit schön empfunden wird. Nur wer mit Geräuschen umzugehen weiß, kann sie ertragen.

Die Journalistin und Autorin Sieglinde Geisel hat ein höchst bemerkenswertes und unterhaltsames Geräuschbuch geschrieben, in dem das Verhältnis des Menschen zur Akustik seiner Umwelt über die letzten 2000 Jahre hinweg betrachtet wird. Zahlreiche Ohrenzeugen von Horaz über Lichtenberg, Schopenhauer, Kurt Tucholsky bis John Cage und Hans Magnus Enzensberger kommen darin zu Wort.

Referentin: Sieglinde Geisel, Autorin und Journalistin (Neue Zürcher Zeitung), Berlin

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter
Dr. Uwe Gerrens und Dr. Gabriela Köster,
Studienleiter

Musik: Jens Peter Enk, Kantor, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 10 € (inkl. Imbiss)

Anmeldung erforderlich bis zum 2.9.2010
bei Margit Weber, Tel.: 0211 / 957 57-746

Diese Veranstaltung wird unterstützt durch PHILIA, den Förderverein der Evangelischen Stadtakademie.

Kurs 97**9.9.2010**

Donnerstag
18.00 bis
22.00 Uhr



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Evangelischen Stadtakademie,

die evangelischen Stadtakademien und Bildungseinrichtungen im Rheinland präsentieren regelmäßig ein breites Angebot von interessanten, ja spannenden Veranstaltungen. Hier werden aktuelle theologische, kulturelle, gesellschaftliche und wissenschaftliche Fragestellungen aufgenommen. Die Referentinnen und Referenten sind ausgewiesene Fachleute, die Veranstaltungen sind lebendig und fesselnd. Um diese Angebote noch stärker in die Öffentlichkeit zu bringen, führen die evangelischen (Erwachsenen-)Bildungseinrichtungen des Rheinlands um den Reformationstag 2010 herum zeitgleich eine „konzertierte Aktion“ mit besonderen Veranstaltungen durch. Diese gemeinsame Aktion, die vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein koordiniert wird, trägt die Überschrift „protestantisch. Eine Initiative der Evangelischen Erwachsenenbildung“. Sie will gleichzeitig ein Beitrag zum Philipp-Melanchthon-Jahr 2010 sein, in dem sich der Todestag des großen Gelehrten der Reformationszeit zum 450. Mal jährt.

Die Evangelische Stadtakademie lädt in diesem Zusammenhang in Kooperation mit dem Kirchenkreis Düsseldorf am Reformationstag in die Johanneskirche zu einer großen Podiumsdiskussion mit dem Titel „Leben als fröhliche Schule? Ein Podium zum Melanchthonjahr“. Außerdem wird die Theologin Dr. Nicole Kuroпка, Trägerin des Melanchthonpreises, im November in der Evangelischen Stadtakademie einen Jubiläumsvortrag zum Thema „Das menschliche Leben als fröhliche Schule. Protestantische Bildung bei Philipp Melanchthon“ halten.

Zu diesen und zu den vielen anderen interessanten Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

PHILIA wird fünf

In diesem Jahr besteht PHILIA, der Förderverein der Evangelischen Stadtakademie, fünf Jahre. Das ist für uns ein Grund, herzlich Danke zu sagen. Viele Menschen in Düsseldorf und Umgebung haben den Förderverein und damit die Stadtakademie in diesen Jahren tatkräftig unterstützt. Sie haben auf diese Weise maßgeblich dazu beigetragen, dass eine Vielzahl von herausragenden Veranstaltungen mit renommierten Referentinnen und Referenten trotz zurückgehender Ressourcen realisiert werden konnte. Wir würden uns freuen, wenn PHILIA auch in Zukunft Ihre Unterstützung findet.

Wenn auch Sie uns unterstützen möchten, können Sie als Mitglied dem Förderverein PHILIA beitreten (Jahresbeitrag 30 €, für Ehepartner zusammen 50 €). Einen Prospekt mit einer Beitrittserklärung schicken wir Ihnen gerne zu; Sie können das Formular aber auch in unserem Internetauftritt herunterladen. Genauso dankbar sind wir für Spenden, die ebenfalls direkt der inhaltlichen Arbeit der Stadtakademie zugute kommen. Ziel des Fördervereins ist es, dazu beizutragen, dass die Evangelische Stadtakademie auch in Zukunft ein attraktives und vielseitiges Programm für die Menschen in Düsseldorf und Umgebung anbieten kann.

Mit Dank für alle Unterstützung
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
Bastionstr. 6 · 40213 Düsseldorf
Tel. 0211 / 957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Konto 1004 280 184
Stadtsparkasse Düsseldorf · BLZ 300 501 10



Kurs 98

6.9.2010
 20.9.2010
 27.9.2010
 4.10.2010
 25.10.2010
 15.11.2010
 22.11.2010
 6.12.2010
 13.12.2010
 20.12.2010

10 x montags
 11.00 bis
 12.30 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule
 Düsseldorf

Reihe: Gott und die Welt

Zeit und Tod und Endlichkeit

Wahrnehmung des Todes als Qualifizierung
 der Lebenszeit

Manche sehnen ihn herbei. Andere fürchten
 ihn. Auf jeden von uns wartet er irgendwann.
 Immer aber ist der Tod das Ende des sichtbaren
 Lebens. Und so qualifiziert er die Lebenszeit
 als endliche Zeit. Dieser Kurs fragt nach
 theologischen, philosophischen und literari-
 schen Wahrnehmungen dieser Zusammen-
 hänge.

Leitung:
 Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Kursgebühr: 35 €

Veranstaltungsort: Volkshochschule Düssel-
 dorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1

**Querdenker zum Religiösen**

An diesen Montagen wollen wir uns mit
 aktuellen und langfristig wichtigen Grundsatz-
 fragen von Theologie, Religionswissenschaft
 und Philosophie auseinander setzen.

**Christoph Türcke:
Trauma und Religion**

Referent: Sören Asmus, Theologe, Wuppertal

**Harald Weinrich:
Wie zivilisiert ist der Teufel?**

Kurze Besuche bei Gut und Böse

Referent:
 Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

„Die Frau ist die Quelle der Weisheit“

Die eigenwillige Theologie der Hildegard
 von Bingen

Referentin:
 Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf

Jochen Hörisch: Bedeutsamkeit

Über den Zusammenhang von Zeit, Sinn
 und Medien

Referent:
 Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:
 5 € je Termin, Gesamtreihe: 16 €

Kurs 99

4 x montags
 15.30 bis
 17.00 Uhr

6.9.2010

4.10.2010

8.11.2010

6.12.2010

Kurs 100

Beginn
13.9.2010
Ende
4.10.2010

4 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Wer war Pontius Pilatus?

Eine Spurensuche

Pontius Pilatus, der fünfte römische Präfekt Judäas, ist eine der undurchsichtigsten Gestalten der Geschichte. Niemand würde sich heute mehr für ihn interessieren, wenn er nicht der Richter Jesu von Nazareth gewesen wäre. In dem Seminar sollen die historischen Quellentexte, in denen von Pontius Pilatus die Rede ist, aber auch die archäologischen Zeugnisse analysiert werden, um ein deutliches Bild des Mannes zu erhalten, dessen Name bis heute im christlichen Glaubensbekenntnis auftaucht.

Seminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 101

Beginn
13.9.2010
Ende
4.10.2010

4 x montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Wer war Pontius Pilatus?

Eine Spurensuche

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Reihe: Studien am Urtext

Die Mitte des Alten Testaments

Studien zum Deuteronomium

Das Deuteronomium oder 5. Buch Mose bildet in jeder Beziehung die Mitte des Alten Testaments. Entstanden im späten 7. Jahrhundert stellt es den zeitlichen und sachlichen Orientierungspunkt für die alttestamentliche Literatur- und Religionsgeschichte dar. Durch seine Nachwirkung hat es das Verständnis der Geschichte und der Prophetie Israels nachhaltig bestimmt. Die Bedeutung dieses Buches für die weitere Geschichte des Judentums, aber auch des Christentums ist kaum zu überschätzen.

Bibelwissenschaftliches Seminar
(Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Tora und Propheten im Original

Einführung in die hebräische Sprache I
(Althebräisch)

Der Kurs vermittelt erste Einblicke in die Sprache des alten Israel. Er wird im kommenden Semester fortgesetzt und gibt die Möglichkeit, im Laufe eines Jahres die althebräische Sprache zu erlernen. Grundlage ist das auch an Universitäten verwendete „Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments“ von Ernst Jenni. Ziel des Kurses ist es, über das Erlernen des Althebräischen einen tieferen Zugang zur hebräischen Bibel, zur Welt des antiken Israel, aber auch zum Judentum zu bekommen.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

Kurs 102

Beginn
14.9.2010
Ende
14.12.2010

11 x dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

**Kurs 103**

Beginn
14.9.2010
Ende
14.12.2010

11 x dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Kurs 104**30.9.2010**Donnerstag
19.00 bis
21.30 Uhr

Gemeinsam mit der **Evangelischen** Kirchengemeinde Düsseldorf-Oberkassel

Die Himmelfahrt

Oskar Gottlieb Blarrs neues Oratorium

Der Komponist Oskar Gottlieb Blarr hat ein neues Oratorium geschrieben, das dem Thema Himmelfahrt gewidmet ist. Das ist allein schon deshalb etwas Besonderes, weil die letzte kunstvolle Musik zu diesem Thema von Johann Sebastian Bach und seinen Söhnen geschrieben wurde. Blarrs Oratorium thematisiert im ersten Teil die Himmelfahrt des Propheten Elia, die der jüdische Hintergrund für den zweiten Hauptteil ist, in dem es in Anlehnung an die Texte der Apostelgeschichte um die Himmelfahrt Jesu geht. Blarr möchte damit deutlich machen, welches große Potential in dieser biblischen Überlieferung steckt.

Die Veranstaltung bietet eine thematische und musikalische Einführung in das neue Oratorium, das in der Auferstehungskirche in Düsseldorf-Oberkassel erstmals in Düsseldorf am 2.10.2010, 19 Uhr und am 3.10.2010, 17 Uhr aufgeführt wird.

Referent/in:

Prof. Dr. Beate Ego, Professorin für Altes Testament und Antikes Judentum, Osnabrück
Prof. Oskar Gottlieb Blarr, Kirchenmusikdirektor und Komponist, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 10 €

Anmeldung bei Margit Weber,
Tel. 0211 / 957 57-746

Kurs 105**5.10.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Frauenreferat des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf

Hat das Böse ein Geschlecht?

„Das Weib ist schuld!“ – Diese Tradition, die Frauen für das Böse in der Welt verantwortlich machte, ist inzwischen kritisch erforscht. Heute stellt die feministische Theologie neue Fragen: Was ist das Böse, wenn wir Projektionen und Feindbilder hinter uns lassen? Wie erleben Frauen, dass sie Mittäterinnen sind? Wie sind Gott und das Böse zu verstehen – in weiblicher Perspektive?

Referentin:

Dr. Christine Globig, Theologin, Wuppertal

Leitung: Elvira Brodoch-Schneider, Leiterin des Frauenreferates und Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Die Welt des Alten Testaments

Seminar in japanischer Sprache

In dem Seminar soll nach den Wurzeln des christlichen Glaubens gefragt werden. Dabei sollen Einblicke in die vielfältige Welt des Alten Testaments gegeben werden. Ziel ist es, die europäische Kultur, die in starkem Maße von den Bildern und der Sprache der Bibel geprägt ist, in ihrer Eigenart besser kennenzulernen.

Leitung: Pfarrer Yasuki Hayashibara, Köln

Kurs 106**29.9.2010****27.10.2010****17.11.2010****8.12.2010**mittwochs
10.45 bis
12.15 Uhr

Kurs 107

Beginn
25.10.2010
Ende
13.12.2010

6 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Konkurrenten oder Partner?

Die Israeliten und die Phönizier

Seminar

Mächtige phönizische Stadtstaaten wie Byblos, Sidon und Tyros prägten durch ihre weitgespannten Handelsaktivitäten maßgeblich die Geschichte des Mittelmeerraumes. Vielfältige Zeugnisse belegen einen lebendigen Austausch mit den Nachbarkulturen bereits seit dem dritten Jahrtausend. Ziel des Seminars ist es, das Verhältnis des alten Israel zu den Phöniziern, den Nachbarn im Norden, genauer in den Blick zu nehmen. Dabei soll gefragt werden, in welcher Weise die eindrucksvolle Kultur der Phönizier das alte Israel beeinflusst hat.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 108

Beginn
25.10.2010
Ende
13.12.2010

6 x montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Konkurrenten oder Partner?

Die Israeliten und die Phönizier

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Der zornige Gott

Im Frühjahr 2009 schrieb der Weihbischof der Diözese Linz, Gerhard Wagner: „Die Flut von New Orleans nach dem Hurrikan Katrina ist Gottes Antwort auf die verkommene Moral der Welt.“ Viele Amerikaner stimmten ihm zu. Die Bibel auch? Immerhin kennt auch sie eine Sintflut. Andererseits wird Kindern immer noch das Bild des „lieben Gottes“ vermittelt, der ausschließlich „barmherzig und gnädig und geduldig“ (Ex 34,6) sein soll. Die Heilige Schrift aber denkt beides zusammen: „Die Rede vom Zorn Gottes ist keine Theorie, sondern ein Bekenntnis. Sie ist der Versuch einer Deutung des Leidens an einer gottlosen Welt“ (Paul Tillich).

Referent:

Max Wilhelm Koranyi, Theologe, Königswinter

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Hebräer von Hebräern

Der Apostel Paulus und das Judentum

Die Paulusforschung ist in ihrem Urteil entzweit: Hat Paulus als „Apostel Christi Jesu“ mit seinem jüdischen Glauben gebrochen oder blieb er auch nach dem Damaskuserlebnis weiterhin Jude? Die Fronten lassen sich nicht rein neutestamentlich lösen, sondern erfordern die Einbeziehung neuester judaistischer Erkenntnisse zum Frühjudentum vor dem Fall des Tempels. Dies ermöglicht die Interpretation, dass Paulus nicht seinen Glauben wechselte (vom Juden zum Christen), sondern unter dem Eindruck des Christusereignisses gestützt auf frühjüdische Argumentationsmuster eine neue Leseweise seines jüdischen Glaubens propagierte.

Referent:

Prof. Dr. Markus Tiwald, Theologe, Duisburg

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 109

27.10.2010

Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 110

28.10.2010

Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Kurs 111**30.10.2010****27.11.2010****11.12.2010**samstags
10.00 bis
13.00 Uhr**Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert**

Der Kurs ist geplant als fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur intensiven Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses. Den Anfang macht ein Abschnitt aus einem kurzen Klassiker: „Dogmatik im Grundriss“ von Karl Barth.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel.: 0211 / 957 57-745

**Kurs 112****11.11.2010**Donnerstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Streit um das Heilige Land

Was jeder vom israelisch-arabischen Konflikt wissen muss

Autorenlesung

Der gegenwärtige Konflikt in Israel/Palästina ist nur ein Höhepunkt in der langen Geschichte der Auseinandersetzungen im Nahen Osten. In ihm verflochten sich jahrhundertealte politische Interessen, mangelndes Verständnis zwischen Orient und Okzident sowie unterschiedliche soziale und ökonomische Lebensgrundlagen. Ebenso spielen vorgeschobene wie tatsächliche Interessen dreier Weltreligionen eine große Rolle. Jerusalem, die Heilige Stadt, wurde zwei Völkern, deren Ansprüche seit dem 20. Jahrhundert in erbittertem Widerstreit liegen, zum Inbegriff ihrer Nationalität.

Dieter Vieweger wendet sich mit seinem neu erschienenen Buch an Menschen, die von Europa aus den Konfliktherd „Israel/Palästina“ betrachten.

Referent: Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger,
Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts
für Altertumswissenschaften des Heiligen
Landes/der Forschungsstelle des Deutschen
Archäologischen Instituts, Jerusalem

Leitung: Anne Kalender-Sander,
Leiterin der VHS Düsseldorf,
Dr. Dietrich Knapp,
Akademieleiter Evangelische Stadtakademie

Teilnahmebeitrag: 5 €



Kurs 113**18.11.2010**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Jubiläumsvortrag zum 450. Todestag
von Philipp Melancthon

Das menschliche Leben als fröhliche Schule

Protestantische Bildung bei
Philipp Melancthon

Philipp Melancthon ist zu Unrecht bis heute
der unbekanntere Reformator im Schatten von
Martin Luther. Ausgebildet ist er nicht als
Mönch, sondern als Wissenschaftler, der die
damaligen, modernsten wissenschaftlichen Er-
kenntnisse für die Theologie nutzbar machte,
was sich insbesondere im Bereich der Bildung
zeigt. Für Melancthon führte die Reform der
Kirche unweigerlich zur Reform der Bildung,
wobei seine Bildungsideale bis heute erstre-
benswert sind – ebenso wie auch seine Bil-
dungskritik nichts an Aktualität verloren hat.

Referentin: Dr. Nicole Kuropka, Theologin,
Trägerin des Melancthonpreises, Düsseldorf

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Gemeinsam mit dem Bundesverband
Deutsch-Arabischer Vereine

Arabisch für fortgeschrittene Anfänger

Die arabische Sprache gilt zu Recht als nicht
ganz leicht. Doch genügen geringe Fähigkei-
ten, um ein Wörterbuch zu benutzen, das
Prinzip der Wortwurzeln zu verstehen und die
Koranübersetzungen anderer nachzuvollzie-
hen. Deshalb können wir in kleinen Schritten
vorgehen und den Lernaufwand in Grenzen
halten.

Leitung: Abdussallah El-Hamrouni,
Politik- und Islamwissenschaftler, Düsseldorf

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel.: 0211 / 957 57-745

Kursgebühr: 50 €

Mönchsrepublik Athos

Vortrag mit Bildern

Reihe: Bergklöster – Klosterberge

In der halbautonomen Mönchsrepublik Athos
ticken die Uhren anders: Schneller essen, kür-
zer schlafen, langsamer leben. Um hineinzu-
kommen benötigt man(n) ein spezielles Visum;
weiblichen Ziegen, Schafen oder Menschen ist
der Zutritt seit fast tausend Jahren untersagt.
Viele Klöster sind religiöse und kulturelle Zen-
tren der orthodoxen Christenheit, nicht nur für
die griechische, sondern auch die bulgarische,
russische, georgische, serbische und rumäni-
sche Welt. Einsiedlermönche leben zurückge-
zogen in Eremitagen, Höhlen oder auf Absät-
zen senkrechter Felswände

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 114

Beginn
14.9.2010
Ende
30.11.2010

10 x dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

**Kurs 115****15.9.2010**

Mittwoch
19.00 bis
21.00 Uhr



Kurs 116**22.9.2010**Mittwoch
19.00 bis
21.00 Uhr**Auf dem Dach der Welt: Ladakh**

Vortrag mit Bildern

Reihe: Bergklöster – Klosterberge

Obwohl Ladakh politisch überwiegend zu Indien gehört, orientiert es sich kulturell und religiös an Tibet und wird manchmal auch „Kleintibet“ genannt. In dieser wüstenähnlichen Gebirgsregion hat sich zwischen 3000 und 6000 m Höhe eine einzigartige menschliche Kultur entwickelt. Im Winter sind die Pässe sieben Monate geschlossen. Dann gibt es unter weitgehendem Ausschluss der Touristen Klosterfeste, bei denen in einer Art Mysterienspiel Mönche in Maskentänzen mit aufwendig gestalteten Kostümen die Auseinandersetzung des Buddhismus mit der Bön-Religion gleichzeitig als Kampf des Guten gegen das Böse interpretieren.

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 117**5.10.2010**Dienstag
19.30 bis
21.00 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Wie ein Rabbiner seine Bibel liest

Jonathan Magonet nähert sich der jüdischen Bibel mit Enthusiasmus, Witz und ansteckendem Humor. Auf inspirierende Art und Weise verknüpft der Rabbiner die Tradition der zweitausendjährigen jüdischen Bibelauslegung mit heutigen textkritischen Ansätzen. Dabei bewegt er sich mit Leichtigkeit zwischen den Welten der religiösen Tradition und der (Post-)Moderne.

Referent: Prof. Dr. Jonathan Magonet, Rabbiner, London

Leitung: Andrea Sonnen, Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 118**11.11.2010**Donnerstag
19.30 bis
21.45 Uhr

Gemeinsam mit dem Rumi-Forum und dem Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf

Alles europäisch, oder was?

Menschenrechte in Christentum und Islam

Vor hundert Jahren glaubten viele Menschen in Deutschland, die Menschenrechte seien das Produkt antichristlicher Strömungen der französischen Revolution. Heute gelten sie dagegen oft als christlich, besonders unter Christinnen und Christen, während viele Musliminnen und Muslime sie als islamisch betrachten. Daneben gibt es immer noch Regierungen, die eigene Menschenrechtsverletzungen mit dem Argument bemänteln, Menschenrechte seien „westlich“ und beträfen sie nicht wirklich. Was sind sie denn nun, antichristlich, christlich, muslimisch oder westlich?

Wir machen es uns nicht so einfach und wollen versuchen, im Dialog eigene und ehrliche Antworten zu finden.

Referenten: Dr. Martin Breidert, Theologe, Nastätten und Süleyman Bag, Journalist, Leiter der Berlin-Redaktion von „Zaman“

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter, Ulrich Lilie, Superintendent und Nuh Yilmaz, Jurist

Ort: Bachsaal der Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39, Düsseldorf

Kurs 119**15.11.2010**Montag
18.00 bis
19.30 Uhr**Buddhismus krass**

Buddhas dunkle Mönche

Viele Strömungen des Buddhismus sind bestens erforscht und auch im Westen bekannt, nicht aber jene Gruppe japanischer Mönche, die sich vor 800 Jahren aus der Gesellschaft zurückzog, um ein Außenseiter-Leben fernab aller Rangordnungen zu führen. Die „Hijiri“ wanderpredigten dem einfachen Volk einen Buddhismus, der das ganze Elend des Daseins, aber auch die Freiheit darin buchstabierte – lakonisch, krass und existentiell berührend.

Referent: Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin,
Theologe, Marburg

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 120**24.11.2010**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Gibt es einen Urtext des Koran und wie ist er zu deuten?

Der Koran in seiner spätantiken Umwelt

Das 2007 ins Leben gerufene Forschungsprojekt „Corpus Coranicum“, das der Spiegel eines der spannendsten Projekte der deutschen Islamwissenschaft genannt hat, arbeitet an einer umfassenden Auswertung der koranischen Textgeschichte und einer systematischen Erfassung koranischer Bezüge zu vorislamischen Traditionen; zugleich entsteht ein ausführlicher historisch-kritischer Kommentar zum Koran.

Der Vortrag führt anhand ausgewählter Beispiele aus der Projektarbeit vor, wie sich die koranischen Verkündigungen zustimmend, abgrenzend und umdeutend in vorhandene religiöse Diskurse einschalten: Mekka lag nicht im Nirgendwo, sondern gehörte zu derselben spätantiken, schon globalisierten Welt, der auch Judentum und Christentum entstammen. Dabei zeigt sich, dass die klassische islamische Koranglehrsamkeit keineswegs in unversöhnlichem Gegensatz zu historisch-kritischen Interpretationsansätzen steht.

Referent: Dr. Nicolai Sinai, Islamwissenschaftler
an der Berlin-Brandenburgischen Akademie
der Wissenschaften, Potsdam

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 121**25.11.2010**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Baruch Spinoza – Jüdische Identität und Liberalismus

Aus der Geschichte der Philosophie ist Spinoza nicht wegzudenken und doch wurde kein Denker derart – und schon zu Lebzeiten – als Atheist und Häretiker verteufelt, aber auch als Freidenker gefeiert. Der Vortrag möchte seine marranische Herkunft und die damalige wie heutige Bedeutung seiner Verbannung aus der Synagoge thematisieren und anhand der im Theologisch-politischen Traktat entwickelten Bibelkritik seinen eigenen Standpunkt aufzeigen, der seiner Zeit weit voraus war.

Referentin: Dr. Esther Seidel,
Philosophin und Judaistin, London

Leitung: Andrea Sonnen, Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 122**8.12.2010**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Die praktische Erfahrung des Islams durch
junge Muslime

Die Mehrzahl jüngerer Muslime verbindet, ähnlich wie in der westlichen Welt auch, Religion nur mit veralteten Riten und Familientraditionen, ohne im Alltagsleben einen Bezug dazu zu besitzen. Der Sufismus, wie er in der MTO Shamaghsoudi-Schule des Sufismus gelehrt wird, erklärt, was er für den Kern der Religion hält, wozu Religion dienen soll und wieso bestimmte Rituale und Prinzipien existieren. Ziel ist es, dass auch junge Menschen den Islam verstehen, den Nutzen seiner Prinzipien direkt im Alltag erleben und zu ausgeglichenen und erfolgreichen Menschen werden. Dazu dienen spezielle Meditations- und Atemtechniken sowie ein rhythmischer Gesang (Zekr) mit vielen Wiederholungen.

Referentinnen: Marion Pourfarid, Bonn,
Dr. Maryam Balke, Bochum
Musik- und Gesanggruppe der
M.T.O Sufi Association

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Kurs 123**1.9.2010**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Faktor Fünf

Die Formel für nachhaltiges Wachstum

Veranstaltung zur Semestereröffnung

Eine Revolution des Wirtschaftens kündigt sich an. Die Welt wird sich im 21. Jahrhundert grundlegend verändern. Entweder lernt die Menschheit, nachhaltig mit der Erde umzugehen, oder die Natur wird zurückschlagen. Mit Faktor Fünf stellt Ernst Ulrich von Weizsäcker das Konzept eines zukunftssicheren, umweltschonenden Wirtschaftens vor. Er zeigt, wie wir die Rohstoffe effizienter nutzen und mit dem Einsatz neuer Technologien sogar Wohlstand und Lebensqualität wachsen lassen können. Dieser neue Bericht an den Club of Rome ist eine überzeugende Antwort auf die gegenwärtigen ökologischen Herausforderungen.

Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst Ulrich
von Weizsäcker, Emmendingen

Leitung:
Anne Kalender-Sander,
Leiterin der VHS Düsseldorf,
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter
der Evangelischen Stadtakademie

Veranstaltungsort: Palais Wittgenstein,
Bilker Straße 7-9, Düsseldorf

Kartenvorverkauf bei der Volkshochschule
Restkarten an der Abendkasse

Teilnahmebeitrag: 8 €

Kurs 124**25.9.2010**Samstag
8.20 bis
18.00 Uhr

Gemeinsam mit Respekt und Mut und der Volkshochschule Düsseldorf

Von der ehemaligen „NS-Ordensburg Vogelsang“ zum Lernort für Geschichte und Umwelt

Exkursion

Über den malerischen Höhen der Eifel erhebt sich der trutzige Komplex einer der größten noch erhaltenen Propagandabauten des Dritten Reiches, die 1934 erbaute „NS-Ordensburg Vogelsang“. Während der nationalsozialistischen Diktatur wurde die Anlage zur Schulung zukünftiger Führungskräfte der NSDAP genutzt. Nach dem Krieg übernahm die belgische Armee das Gelände als Truppenübungsplatz. Seit 2006 steht es der zivilen Nutzung zur Verfügung und ist Bestandteil des Nationalparks Eifel. Ende 2007 einigten sich Land und Bund, die Zukunft der denkmalgeschützten Anlage als Lernort für Geschichte und Umwelt zu sichern, inzwischen nehmen die Planungen für die Zukunft Gestalt an.

Referentin: Dr. Sabine Grabowski,
Historikerin und Politologin, Düsseldorf

Leitung:
Barbara Kokoska-Thiemann, Volkshochschule,
Volker Neupert, Dipl.-Sozialwissenschaftler
und Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Treffpunkt: „Servicepoint“ im Hauptbahnhof,
8.20 Uhr, Mindestteilnehmerzahl 10

Teilnahmebeitrag: 28 €

Anmeldung nur über die VHS
bis zum 8.9.2010 (Kurs 130005),
Tel.: 0211 / 89-941 50

Kurs 125**15.11.2010**Montag
19.30 bis
21.45 Uhr

Gemeinsam mit Zakk (Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation) und Respekt und Mut

Politik „mit Migrationshintergrund“

Die natürlichen Experten für Integrationsfragen?

Was soll die Politik zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund tun? Diese Frage stellen alle. Wir fragen umgekehrt: Was können Menschen mit Migrationshintergrund in und für die Politik tun. Aktuell haben 20 von 622 Mitgliedern im Deutschen Bundestag einen Migrationshintergrund. Welche Chancen hat man mit einem „fremdländisch“ klingenden Namen von der eigenen Partei als Kandidat / Kandidatin aufgestellt zu werden? Ist es sinnvoll, zur eigenen Herkunft (bzw. der der Vorfahren) zu stehen oder macht man sie nicht zum Thema, weil sie mittlerweile „normal“ ist? Ist es vielleicht sogar ein Vorteil oder kämpft man immer noch mit Vorurteilen innerhalb der eigenen Partei? Sind Menschen mit Migrationshintergrund die natürlichen Expertinnen und Experten für Integrationsfragen oder sollten sie sich tunlichst anderen Politikbereichen zuwenden, weil sie sonst aus dieser Ecke nie wieder herauskommen? Und wie hält man es mit der Religion in der Öffentlichkeit?

Es diskutieren:

Sevim Dagdelen MdB, Die Linke, Duisburg,
Dr. Bijan Djir-Sarai, MdB, FDP, Grevenbroich,
Tayfun Keltek, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte, SPD, Köln,
Pavle Madzirov M.A., Ratsherr und Vorsitzender des Integrationsausschusses, CDU, Düsseldorf,
Mürvet Öztürk, Sprecherin für Integration, Migration und Petitionen, MdL Hessen,
Die Grünen, Wetzlar

Moderation: Luigi la Grotta, stellvertretender
Programmdirektor Funkhaus Europa, Köln

Veranstaltungsort:

Zakk, Fichtenstraße 40, Düsseldorf

Kurs 126**1.12.2010**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr
**„Und Friede auf Erden“ –
„In Afghanistan ist nichts gut“
(Käßmann)**

Die EKD Friedensdenkschrift und die
Auslandseinsätze der Bundeswehr

Friedenserhaltende oder friedenschaffende
Maßnahme, Verteidigung der deutschen
Sicherheit am Hindukusch, Stabilisierungsein-
satz, Auslandseinsatz, Operation, Mission,
kriegsähnliche Zustände, Krieg im umgangs-
sprachlichen, nicht im völkerrechtlichen
Sinn – wie man das nennen soll, ist ebenso
umstritten wie die Frage, ob und an welchen
Auslandseinsätzen die Bundeswehr sich betei-
ligen soll. Die EKD-Friedensdenkschrift hat für
diese Frage grundsätzliche Kriterien entwickelt,
die bedenkens- und abwägenswert erscheinen.
Zwar sind sie recht präzise, einigen Kritikern
sogar zu sehr, dennoch lassen sie sich auf den
konkreten Einzelfall durchaus unterschiedlich
anwenden.

Referent: PD Dr. Michael Haspel,
Direktor Evangelische Akademie Thüringen,
Neudietendorf

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 127**15.12.2010**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Wirtschaftskrise und Sozialstaat

Was ist nötig, was ist möglich?

Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise
sowie das Bemühen um den Erhalt des Euro
und die Europäische Union treibt die Staatsver-
schuldung in bisher nicht da gewesene Dimen-
sionen. Schon vor diesen Entwicklungen wurde
von der Krise des Sozialstaats gesprochen: die
Globalisierung und deren Folgen von Arbeits-
platzverlusten, die Unterfinanzierung der sozia-
len Sicherungssysteme durch Arbeitslosigkeit
und demographischen Wandel, das Schwinden
der Mittelschicht, die Defizite im Bildungsw-
esen und bei der Vereinbarkeit von Beruf und
Familie wurden genannt. Zuletzt hat die Frage
nach einem möglichen Missbrauch die Debatte
emotionalisiert. Die Frage der sozialen Gerech-
tigkeit stellt sich im Zuge der Krise noch einmal
neu. Wie kann der gefährdete gesellschaftliche
Zusammenhalt bewahrt werden? Letztlich geht
es um die Legitimation des freiheitlichen und
sozialen Staates.

Es diskutieren: Nikolaus Schneider, Präses der
Evangelischen Kirche im Rheinland und amtie-
render Ratsvorsitzender des Rates der EKD,
Düsseldorf, Prof. Wolfgang Schulhoff, Präsi-
dent der Handwerkskammer, Düsseldorf,
Guntram Schneider, Vorsitzender DGB NRW,
Dortmund, Barbara Steffens, MdL, Die Grünen,
Mülheim/Ruhr, Angela Freimuth, MdL, FDP,
Lüdenscheid

Moderation: Sven Gösmann, Chefredakteur
der Rheinischen Post

Veranstaltungsort: Handwerkskammer Düssel-
dorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, Düsseldorf

Anmeldung bei der Volkshochschule,
Tel.: 0211 / 899 24 27

Kurs 128**7.9.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Das Jüngste Gericht**

„Tag der Rache, Tag der Sünden, wird das Weltall sich entzünden ...“ (Dies irae).
Wie wird uns das Jüngste Gericht behandeln? Im Laufe der Jahrhunderte haben Künstler ihre düsteren Vorahnungen, heiteren Erwartungen und ihre bangen Hoffnungen gestaltet. Wie bereiten sie uns auf den Doomsday des Universums vor?

Referent: Adolphe Lechtenberg,
Künstler, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Gemeinsam mit dem Filmmuseum Düsseldorf

Von der Gefährlichkeit des Lesens und der Lesbarkeit der Identität**Kurs 129****11.9.2010**Samstag
17.30 bis
19.45 Uhr**Fahrenheit 451**

Regie: Francois Truffaut, Deutsche Fassung,
Großbritannien/USA 1966, 113 Min.

Nach dem Bestseller „Fahrenheit 451“ des amerikanischen Autors Ray Bradbury drehte der französische Regisseur Francois Truffaut seinen ersten englischsprachigen Farbfilm, der zu einem Klassiker des Genre Science-Fiction werden sollte. Eine behördliche Feuerbrigade macht in einer in der Zukunft angesiedelten Gesellschaft erbarmungslose Jagd auf Bücher und deren Besitzer, weil die Machthaber eines kulturfeindlichen Regimes den menschlichen Geist durch die Massenmedien der Unterhaltungsbranche knebeln wollen.

Einführung: Karin Woyke M. A.,
Film- und Fernsehwissenschaftlerin, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag 6,50 €, ermäßigt 4,50 €

Veranstaltungsort:
Blackbox, Schulstr. 4, Düsseldorf

Die Truman Show

Regie: Peter Weir, Deutsche Fassung,
USA 1998, 103 Min.

In „Die Truman Show“ wird das Thema alternativer Realitäten, aber auch die Frage der eigenen Identität auf die satirische Situation so zugespitzt, dass dem Helden keine Wahl bleibt, weil sein Lebensraum von gottgleichen Manipulatoren für die Bedürfnisse des Medienzeitalters maßgeschneidert wurde. Die Illusion ist mit Fragezeichen versehen, aber keinesfalls von Anfang an desillusioniert.

Einführung: Karin Woyke M. A.,
Film- und Fernsehwissenschaftlerin, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag 6,50 €, ermäßigt 4,50 €

Veranstaltungsort:
Blackbox, Schulstr. 4, Düsseldorf

Fahrenheit 451 und Die Truman Show: Analysen

Referenten:
Sören Asmus, Theologe, Wuppertal und
Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Teilnahmebeitrag: 5 €

Veranstaltungsort:
Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

18.9.2010Samstag
17.30 bis
19.45 Uhr**30.9.2010**Donnerstag
18.00 bis
20.00 Uhr

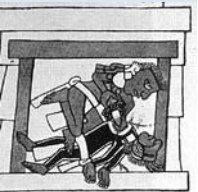
Kurs 130**14.9.2010**Dienstag
19.00 bis
21.00 Uhr**Bibellesekurs extra – Nabucco**Biblische Einführung und Hintergründe
zu Verdis Oper Nabucco

Anlässlich der drei szenischen Aufführungen von Giuseppe Verdis Oper Nabucco am 5., 17. und 19. September in der Johanneskirche gibt es am 14. September einen besonderen Bibellesekurs. Ausgehend von der Geschichte der Oper um Nebukadnezar widmet sich dieser Abend dem alttestamentlichen Stoff der italienischen Oper und betrachtet die biblischen Bezüge, Hintergründe, Fakten und Legenden.

Leitung: Dr. Uwe Vetter,
Pfarrer der Johanneskirche Stadtkirche

Veranstaltungsort: Foyer der Johanneskirche,
Martin-Luther-Platz 39, Düsseldorf

Eintritt frei

Kurs 131**15.9.2010**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**Menschenopfer**

Gab es sie, gab es sie nicht, gibt es sie noch? Und wenn, dann wo? Forderten die Götter der Unterwelt, die Götter der Sonne, die Götter des Regens Nahrung von den Menschen? Wie bereitet man seinen Nachbarn zu? Ein kollektives Erschrecken des modernen Menschen vor einer Antwort darauf, gibt oft Grund dazu, diese Fragen zu verneinen. Das Seminar geht der Frage nach, was auf den Altären unserer Vorfahren wirklich geschah.

Referent: Adolphe Lechtenberg,
Künstler, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Zeichnen und Malen

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildsprache. Dabei werden wir, durch Poesie und Prosa angeregt, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:
Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 65 €

Kurs 132**16.9.2010****23.9.2010****30.9.2010****7.10.2010****28.10.2010****4.11.2010****18.11.2010****25.11.2010****2.12.2010****9.12.2010**

donnerstags
14.30 bis
18.00 Uhr

Kurs 133**17.9.2010**Freitag
18.00 bis
20.00 UhrGemeinsam mit der Theatergemeinde
Düsseldorf**La Bohème von Giacomo Puccini**

Opernseminar und gemeinsamer Opernbesuch

„Ich will die Welt zum Weinen bringen.“

Mit „La Bohème“ ist dies Giacomo Puccini (1858-1924) gelungen. Denn wer wäre nicht gerührt von dem Schluss der Oper, von dem verklärten Abschiednehmen zweier Liebender, von der Macht der Empfindungen, die erst im Wissen um die Vergänglichkeit ihre Wirkung entfalten? Die Liebe zwischen dem schwärmerischen Rodolfo und der unheilbar kranken Mimi wurde zum eigentlichen Thema der Oper und sicherte ihr den bleibenden Erfolg.

Referent: Ulrich Holzhausen,
Musikwissenschaftler, DüsseldorfLeitung: Dr. Heike Spies,
Vorstandsvorsitzende der Theatergemeinde
und Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag Vortrag: 5 €

Opernbesuch:
Mittwoch, 29.9.2010, 19.30 UhrAnmeldung bei der Theatergemeinde
Düsseldorf, Tel. 0211/32 66 79**Kurs 134****20.9.2010**
25.10.2010
15.11.2010montags
10.30 bis
12.45 UhrGemeinsam mit dem Japanischen Club
Düsseldorf**Aktuelles aus Kultur und Gesellschaft**Gespräche am Morgen in japanischer Sprache
mit ÜbersetzungVerantwortlich: Kazuaki Yuoka, Haupt-
geschäftsführer Japanischer Club, DüsseldorfGemeinsam mit dem Schulfereferat des
Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf**Lesung der Düsseldorfer
„Geschichtsschreiber“**

Ein Leben mit neun Geschwistern, aber ohne Mutter, eine Flucht aus dem Düsseldorfer Gefängnis, ein Kinderleben im Waisenhaus – diese und andere Erinnerungen haben Menschen aus Düsseldorf erzählt. Ehrenamtliche „Geschichtsschreiber“ haben ihnen – im Rahmen eines Projektes des Arbeiter-Samariter-Bundes Region Düsseldorf e.V. (ASB) – zugehört und ihre Geschichten aufgeschrieben. Auszüge aus diesen Texten werden bei der Lesung vorgestellt: Alltägliches, das uns heute fremd ist, Heiteres und Bedrückendes, Erschreckendes und Versöhnliches.

Referent/in: Bärbel Deußen, Projektleiterin
Geschichtsschreiber beim ASB und andere

Leitung: Mechtild Peisker, Leiterin des Schulfereferates und Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kurs 135**22.9.2010**Mittwoch
18.00 bis
20.00 Uhr

Kurs 136**28.9.2010**Dienstag
18.00 bis
20.00 Uhr**Ingo Schulze: Adam und Evelyn**

Der 20. Jahrestag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2010 ist Grund zur Freude, aber auch zum Nachdenken über unsere eigene Geschichte. In Ingo Schulzes Roman „Adam und Evelyn“ wird ein Stück Zeitgeschichte literarisch verarbeitet: die letzten Wochen der DDR, eine Flucht über Ungarn und das ernüchternde Ankommen im Westen – Adam und Evelyn erleben all das, was für diese Zeit zum Symbol geworden ist. Im Seminar wollen wir uns anhand des Romans literarisch mit diesem bis heute außergewöhnlichen Teil deutscher Geschichte auseinandersetzen. Eine Teilnahme am Seminar ist auch ohne Lektüre des Buches möglich.

Referentin:
Annika Fink, Bibliothekarin, Bochum

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 137**3.10.2010**Sonntag
11.00 bis
17.30 Uhr**Beuys' „Energieplan“**

Exkursion zum Museum Schloss Moyland

Das Frühwerk von Joseph Beuys ist geprägt durch einen umfangreichen Fundus an Zeichnungen, die der Künstler selbst als Fundament für sein gesamtes künstlerisches Werk betrachtet hat. Weltweit besitzt Museum Schloss Moyland den größten Bestand an Arbeiten von Joseph Beuys und zeigt eine Auswahl von ca. 200 Zeichnungen, die er im Zusammenhang mit seinem „Energieplan“ angefertigt hat. Der „Energieplan“ bildet nach Beuys' eigener Aussage das Rückgrat seines gesamten Werkes.

Die Exkursion bietet eine Führung durch die Sonderausstellung und Zeit für Museum, Schlossgarten und Restaurant.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 9 € für Eintritt und Führung plus 22 – 34 € Fahrtkosten (je nach Teilnehmerzahl), Mindestteilnehmerzahl: 14

Anmeldung bis 23.9.2010
bei Barbara Pfitzner, Tel. 0211 / 957 57-745

Zwischen Suppenküche, zähem Luder und Salon – Frauenportraits

„Bin halt ein zähes Luder“, sagte Grete Weil, als sie aus der Emigration nach München zurückkehrte. Irma Hildebrandt hat in ihren städtischen Frauenportraits um die unangepassten, mutigen, selbstbewussten Frauen zwischen „Suppenküche und Salon“ deren Lebensumstände recherchiert. Von der Tänzerin Lola Montez bis zur Widerstandskämpferin Sophie Scholl in München, von der Saloniere Rahel Varnhagen bis zur Filmproduzentin Regina Ziegler in Berlin reichen die Erzählungen. Mutige Frauen, die Vorkämpferinnen für unsere heutigen Freiheiten sind und so unvergessen bleiben.

Referentin:
Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Studienreise

Dresden – in aller Pracht, mit Frauenkirche, Grünem Gewölbe, Blauem Wunder und anderen erstaunlichen Schätzen

Anlässlich der Wiedereröffnung des Albertinums (Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart) nach der Renovierung reisen wir nach Dresden. Manche haben die wieder aufgebaute Frauenkirche noch nicht gesehen, andere das „Deutsche Hygienemuseum“ noch nicht besucht. Den Semperbau mit Zwinger sehen wir abends in der Fernsehwerbung, aber einen Ausflug zur heutzutage bequem zugänglichen Festung Königstein (Sächsische Schweiz/Elbsandsteingebirge) hat im Jahr 20 nach der Wiedervereinigung Deutschlands noch nicht jeder „Wessi“ unternommen.

Über den geplanten Programmablauf informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Reiseleitung: Elisabeth Esch, Germanistin und Dr. Gabriela Köster, Theologin

Kurs 138**6.10.2010**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 139****13. bis
17.10.2010**Mittwoch bis
Sonntag

Kurs 140**27.10.2010**Mittwoch
11.00 bis
12.30 Uhr**„Philosophin der Liebe“ –
Helene Stöcker (1869-1943)**

Helene Stöcker war Theoretikerin, Schriftstellerin und Philosophin, aber auch politische Aktivistin, Sexualreformerin und Feministin. Freier Zugang zu Verhütungsmitteln, Einführung von Sexualekundeunterricht, Erleichterung von Ehescheidungen, Aufhebung des Zölibats für Beamtinnen, Unterstützung der Homosexuellenbewegung sind einige der Themen, die Helene Stöcker bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts öffentlich erörterte. Helene Stöcker war die erste promovierte Philosophin Deutschlands. In ihren Werken entwickelte sie Vorstellungen von einer neuen Freiheit zwischen Mann und Frau, die teilweise heute noch nicht verwirklicht sind und immer noch anregend sein können. Der Vortrag geht einer herausfordernden und diskussionswerten Vision ihrer „Liebesphilosophie“ nach: die wechselseitige Überlegenheit.

Referentin:

Dr. Uta-D. Rose, Philosophin, Solingen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211 / 957 57-745Gemeinsam mit der Theatergemeinde
Düsseldorf**Dialogues des Carmélites
von Francis Poulenc**

Opernseminar und gemeinsamer Opernbesuch

Die historische Hinrichtung der sechzehn Märtyrerinnen von Compiègne, die am 17. Juli 1794 unter der Guillotine für ihren Glauben ihr Leben lassen mussten, inspirierte Gertrud von le Fort zu ihrer Novelle „Die Letzte am Schafott“. Der gläubige Komponist Poulenc (1899-1963) arbeitete das Buch selbst zum Libretto um und schuf ein packendes Drama über die Sicherheit des Glaubens im Angesicht des Todes.

Referent: Ulrich Holzhausen,
Musikwissenschaftler, DüsseldorfLeitung: Dr. Heike Spies, Vorstandsvorsitzende
der Theatergemeinde und Dr. Gabriela Köster,
Studienleiterin

Teilnahmebeitrag Vortrag: 5 €

Opernbesuch:

Samstag, 30.10.2010, 19.30 Uhr

Anmeldung bei der Theatergemeinde
Düsseldorf, Tel. 0211 / 32 66 79**Georg Klein: Roman unserer Kindheit**

Georg Kleins Roman entführt uns in die Kindheitswelt der frühen 60er Jahre und zeigt den Umbruch der noch jungen Bundesrepublik: Das moderne Leben mit Fernseher und Auto hält Einzug, trotzdem ist die Vergangenheit mit den Schrecken und Gespenstern des Krieges noch gegenwärtig. Der Roman wurde bei der Leipziger Buchmesse im Frühjahr 2010 mit dem Leipziger Buchpreis ausgezeichnet. In diesem Seminar wollen wir uns literarisch an Georg Kleins Kinderbandengeschichte annähern. Eine Teilnahme am Seminar ist auch ohne Lektüre des Buches möglich.

Referentin:

Annika Fink, Bibliothekarin, Bochum

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 141**29.10.2010**Freitag
18.00 bis
20.00 Uhr**Kurs 142****11.11.2010**Donnerstag
18.00 bis
20.00 Uhr

Kurs 143**17.11.2010****24.11.2010****1.12.2010****8.12.2010**mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr**Thomas Mann: Das Gesetz**

Nach Abschluss der Joseph-Trilogie bleibt Thomas Mann im biblischen Kontext. Er erzählt die Geschichte des hochbegabten und hochgeplagten Mose neu. Wie richtet man aus dem sittenlos-wilden Gehudel dem Herrn ein heiliges Volk auf? Im doppelten Wortsinn bildet Mose die hebräischen Stämme zum jüdischen Volk. Als Bildner aber ist Thomas Manns Mose ein Künstler: „Bildhauer Gott, schlag zu, ich bin dein Stein!“ Diese Transformation der Mose-Gestalt steht im Mittelpunkt der Beschäftigung mit Thomas Manns faszinierender Erzählung.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Germanist, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 16 €

Kurs 144**23.11.2010**Dienstag
18.00 bis
20.15 Uhr

Gemeinsam mit der Düsseldorfer
Märchenwoche

Tierisch gut!

Märchen von Tieren und Tiergestaltigen

Immer wieder begegnen uns im Märchen Tiere. Diese verhalten sich dort meist nicht anders als Menschen und können sprechen. Oft sind sie sehr klug und hilfreich, manchmal aber auch böse und Verderben bringend – und manchmal verbirgt sich unter der Tierhaut ein verwünschter Prinz, der auf Erlösung hofft.

Es erzählen: Inge Kalinke und Hannelore Rehm

Teilnahmebeitrag: 6 €

Die Heiligen drei Könige

Der lange Weg zum Christus

Nur ein Evangelium (Matthäus 2, 1-12) erzählt von Sterndeutern aus dem Osten, die den neugeborenen König der Juden suchen. Wann, wo und warum werden sie dann in der Kunst zu drei prachtvollen Königen mit symbolischen drei Geschenken? Und was bedeutet uns heute ihr Beispiel als demutsvolle Reisende zu Christus?

Referentin: Dr. Lora Palladino,
Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

**„Hier bin ich Mensch,
hier darf ich's sein“**

Das Dorf: Idyll oder Abgrund

Die zitierten Worte lässt Goethe seinen Faust auf dem Osterspaziergang, in der Nähe des Dorfes zu seinem Famulus sagen. Gottfried Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ und Stefan Andres' „Der Knabe im Brunnen“ leben in dieser überschaubaren Welt. Für Stadtbewohner eine romantisch-nostalgische Verklärung, die bei näherem Hinsehen einige Tücken aufweist. Ob Herta Müller, Heinrich Böll, Maria Wimschneider, Siegfried Lenz – das literarische Interesse an Dorf und Dorfbevölkerung scheint ungebrochen. Ihre unterschiedlichen Sichtweisen auf das dörfliche Leben reichen von Idyllen bis hin zu Abgründen wie der Kriminalroman „Tannöd“ von Andrea Maria Schenkel.

Referentin:
Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 145**30.11.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 146****15.12.2010**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 147**7.10.2010****4.11.2010****2.12.2010**

donnerstags
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Heinrich-Heine-Universität in der Stadt – Forschung für den Menschen

In der Reihe „Heinrich-Heine-Universität in der Stadt“ werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität.

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Margit Weber, Tel.: 0211/957 57-746, angefordert werden kann.

Leitung:

Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper,
Anne Kalender-Sander,
Dr. Dietrich Knapp,
Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

Heinrich-Heine-Institut,
Bilker Str. 12-14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 4 € je Abend

Kurs 148**23.10.2010****6.11.2010****20.11.2010****4.12.2010**

samstags
9.00 bis
18.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Laien-Universität“ – Studienfach Theologie

Die Laien-Universität ist ein systematisches Studienprogramm, das in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie gibt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Das Studium steht allen offen, die sich theologische Kenntnisse aneignen möchten und sich – ohne Examen und Prüfungsdruck – wissenschaftlich theologische Themen erarbeiten wollen. Formale Zugangsvoraussetzungen zum Studium gibt es nicht – Neugier genügt.

Das Studium endet mit dem Sommersemester 2013.

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gern!
Dr. Claudia Eliass, Tel.: 0211/54 54 044

Anmeldungen bitte schriftlich an:
Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein
Postfach 10 22 53
40013 Düsseldorf

Gesamtleitung:

Dr. Claudia Eliass, Theologin
Tel. 0211/54 54 044
E-Mail: laienuni@eeb-nordrhein.de

Kursgebühr: 150 € pro Semester und
ca. 120 € für Fachliteratur

Die Akademie am Morgen

bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den vier Bereichen Kunst, Musikwissenschaft, Theologie und Weltreligionen an.

An *einem* Donnerstag geht es um Weltreligionen und Theologie, am *nächsten* um Musikwissenschaft und Kunst: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

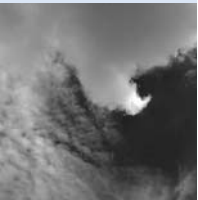
Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel.: 0211/957 57-745

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kurs 149

9.9.2010
23.9.2010
7.10.2010
4.11.2010
18.11.2010
2.12.2010

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Theologie

Mystik im Christentum

Von den frühesten Anfängen über Meister Eckhart und Dorothee Sölle bis zu Willigis Jäger

„Alle tiefe Religion ist Mystik“, formulierte Albert Schweitzer und Wolfgang Huber nennt neben anderen Faktoren eine „gereifte Innerlichkeit“ ein kräftiges Widerstandsnest gegen religiösen Fundamentalismus. Was Mystik im Kontext des Christentums sein kann, auf welchen Wegen Menschen die Vereinigung mit Gott gesucht und den innersten Wesenskern des Menschseins gefunden haben, soll exemplarisch an bekannten Vertretern und Vertreterinnen mystischen Gedankenguts und ihren Texten betrachtet werden.

Referentin:
Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf

Theologie

Mystik im Christentum

Von den frühesten Anfängen über Meister Eckhart und Dorothee Sölle bis zu Willigis Jäger

Parallelseminar

Referentin:
Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf

Weltreligionen

Islam heute

Die Begegnung mit dem Islam findet nicht nur auf der Straße oder beim Moscheebesuch statt, sondern auch über die Medien und die öffentliche Diskussion. In diesem Zusammenhang fragt das Seminar nach Strömungen im „modernen Islam“, die sich gegenwärtig zeigen und die das Zusammenleben und die Entwicklung des Islam in Deutschland und Europa bestimmen könnten. Ziel ist es, die innere Pluralität und Kreativität muslimischen Denkens zu entdecken.

Referent: Sören Asmus, Theologe, Wuppertal

Kurs 150

9.9.2010
23.9.2010
7.10.2010
4.11.2010
18.11.2010
2.12.2010

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 151

9.9.2010
23.9.2010
7.10.2010
4.11.2010
18.11.2010
2.12.2010

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 152

Weltreligionen

9.9.2010
23.9.2010
7.10.2010
4.11.2010
18.11.2010
2.12.2010

Islam heute

Parallelseminar

Referent: Sören Asmus, Theologe, Wuppertal

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 153

Kunst

16.9.2010
30.9.2010
28.10.2010
11.11.2010
25.11.2010
9.12.2010

Was ist eigentlich Kunst?

In Nachschlagewerken liest man, Kunst sei ein zur Meisterschaft entwickeltes Können; oder Kunst sei die schöpferische Tätigkeit der Natur im Menschen. Sie entspringt einem Grundtrieb des Menschen und ist seit Urzeiten eines seiner wichtigsten Ausdrucksmittel. Ist es die Aufgabe von Kunst, das Wahre, das Schöne darzustellen, das Bild der Welt zu repräsentieren, geht es um die Wirklichkeit? Oder ist das Kunstwerk eine Inszenierung, reflektiert seine eigene Künstlichkeit, bezieht sich nur auf sich selbst, entzieht sich unserem Verständnis? Wie bewerten wir Kunst, was ist unser Maßstab, um sie als solche zu bezeichnen? „Sie erwarten von mir, dass ich Ihnen sage, dass ich Ihnen definiere: Was ist Kunst? Wenn ich es wüsste, würde ich es für mich behalten.“, sagt Pablo Picasso 1926. Wir laden Sie ein, sich auf das Abenteuer Kunst einzulassen.

Referentinnen:

Dr. Karin Mohr, Kunsthistorikerin, Viersen:
1. – 4. Termin, Dr. Hella Markus, Kunsthistorikerin, Düsseldorf: 5. und 6. Termin

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Kunst

Was ist eigentlich Kunst?

Parallelseminar

Referentinnen:

Dr. Karin Mohr, Kunsthistorikerin, Viersen:
1. – 4. Termin, Dr. Hella Markus, Kunsthistorikerin, Düsseldorf: 5. und 6. Termin

Musikwissenschaft

Zwei große Komponisten und eine „außergewöhnliche Freundschaft“

Johann Sebastian Bach und
Felix Mendelssohn Bartholdy

Dass Felix Mendelssohn Bartholdy den großen Johann Sebastian Bach sehr geschätzt und viel von ihm gelernt hat, ist weithin bekannt. So hat dieser auch die Bachsche Matthäus-Passion wieder entdeckt und zur Aufführung gebracht. Aber wie können Johann Sebastian Bach (ein barocker Komponist) und Felix Mendelssohn Bartholdy (ein romantischer Komponist) miteinander „befreundet“ sein, wo doch beide in unterschiedlicher Zeit und musikalischer Stilgattung geboren und aufgewachsen sind? Was hätte Johann Sebastian Bach vielleicht von Felix Mendelssohn Bartholdy lernen können? Am Beispiel zweier großartiger Werke, der „Johannes-Passion“ von Bach und dem „Lobgesang“ von Mendelssohn Bartholdy, wollen wir auch dieser Frage nachgehen.

Bei diesem Kurs sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig, nur die Liebe und Freude an dieser Musik!

Referent: Jens Peter Enk, Kantor, Düsseldorf

Kurs 154

16.9.2010
30.9.2010
28.10.2010
11.11.2010
25.11.2010
9.12.2010

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 155

16.9.2010
30.9.2010
28.10.2010
11.11.2010
25.11.2010
9.12.2010

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 156

Musikwissenschaft

Zwei große Komponisten und eine „außergewöhnliche Freundschaft“Johann Sebastian Bach und
Felix Mendelssohn Bartholdy

Parallelseminar

Referent: Jens Peter Enk, Kantor, Düsseldorf

16.9.2010
30.9.2010
28.10.2010
11.11.2010
25.11.2010
9.12.2010donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Tiefenpsychologisches TZI-Forschungsseminar

Zwischen Selbstentfremdung und Selbstverwirklichung

„Erkenne dich selbst!“ ist eine alte Forderung der Lebensweisheit. Es ist nicht leicht ihr zu folgen in einer Gesellschaft, die weithin nach außen lebt. Dieses Seminar ist daher besonders gut geeignet für Menschen, die sich auch den inneren seelischen Seiten unseres Lebens unterschieden zuwenden und dort neue Kraftquellen erschließen wollen.

Methodisch bedienen wir uns der TZI (Themenzentrierten Interaktion) zum Austausch unserer Erfahrungen und zur Deutung von Träumen, die uns die Türen aufschließen zu den unbewussten Anteilen unserer Seelen.

Leitung: Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Assistenz: Rita Horstmann, Theologin
Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Wer neu teilnehmen möchte, sollte zunächst ein persönliches Vorgespräch mit Dr. Hoppe suchen. Telefonische Informationen und Vereinbarungen unter Tel: 0 22 24 / 8 07 17 montags 13-14 Uhr

Kursgebühr:

140 € (beide Seminare zusammen: 150 €)

Kurs 157**Beginn**
17.9.2010
Ende
26.11.20109 x freitags
9.30 bis
13.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 158

donnerstags
18.00 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis für Psychopolitik

Hier erforschen wir die Auswirkungen öffentlicher Entscheidungen auf die Bevölkerung an der Basis. Um den Fortbestand einer funktions-tüchtigen Demokratie zu gewährleisten, wird die Basis lernen müssen, sich stärker verantwortlich an öffentlichen Entscheidungsprozessen zu beteiligen, und die mit der Regierung Beauftragten werden sich mit mehr Achtung an den Lebensvorstellungen des Volkes zu orientieren haben. Wenn das nicht hinreichend gewährleistet wird, kommt es zu immer schmerzhafteren Entfremdungen zwischen oben und unten und zu politischen Funktionsstörungen.

7.10.2010

Zum Verständnis des persönlichen und des kollektiven Selbst

Günter Hoppe

28.10.2010

Freiheit und Zwang in Kirche und Glauben

Rita Horstmann

4.11.2010

Vom Widerstand gegen Missbrauch von Macht

Heiner Lücke

11.11.2010

Aus Gefangenschaft befreit! Aber was kommt dann?

Jörg Singendonk

18.11.2010

Vom Wandel des Zeitgeistes. Von Adenauer zu Brandt zu Merkel und wie weiter?

Gerd Ulrich

25.11.2010

Abschluss-Gespräch

Alle Referenten und Teilnehmenden

Leitung:
Dr. Günter Hoppe mit Referententeam

Teilnahmebeitrag: 20 €, für beide TZI-Seminare zusammen 150 €

Kurs 159**24.11.2010**

Mittwoch
16.30 bis
18.45 Uhr



Gemeinsam mit der Evangelischen Familienbildung in Düsseldorf (efa) und der Evangelischen Studierendengemeinde Düsseldorf (esg)

Das bisschen Haushalt

Kinder, Haushalt, Beruf:
Was geht und was geht nicht?

Wir nähern uns dieser unendlichen Geschichte einmal nicht mit einer neuen Theorie, sondern am Beispiel eigener Erfahrungen. Drei Impulsreferate erläutern die Eigenarten einiger neuer Lebensmodelle. Im Anschluss daran sind alle anderen Erfahrungen gefragt. Gibt es etwas, was die Älteren den Jüngeren in dieser Frage mitgeben wollen?

Drei in eins

Rückblick auf meine Zeit als
HausfrauMutterStudentin

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Allein unter Frauen

Rückblick auf meine Zeit als Hausmann

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Kein Mann, kein Geld

Rückblick auf meine Zeit als allein erziehende
Hartz IV-Empfängerin

Saida Tachrifet, Sozialarbeiterin Düsseldorf

Gesprächsleitung:
Dietmar Spandick, Studentenpfarrer

Kurs 160

Beginn
30.8.2010
Ende
16.12.2010

27 x
 montags und
 donnerstags
 9.30 bis
 11.00 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
 Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 1

Leitung: Kaija Reichel
 Kursgebühr: 40 €

Kurs 161

Beginn
30.8.2010
Ende
16.12.2010

27 x
 montags und
 donnerstags
 11.15 bis
 12.45 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
 aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 2

Leitung: Kaija Reichel
 Kursgebühr: 40 €

Kurs 162

Beginn
30.8.2010
Ende
16.12.2010

27 x
 montags und
 donnerstags
 13.00 bis
 14.30 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
 Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 3

Leitung: Kaija Reichel
 Kursgebühr: 40 €

**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1a

Leitung:
 Margret Jochinke, Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1b

**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2a

Leitung: Margret Jochinke

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 2b

**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 3a

Leitung: Margret Jochinke

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 3b

Kurs 163

Beginn
31.8.2010
Ende
14.12.2010

14 x dienstags
 9.30 bis
 11.00 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Kurs 164

Beginn
31.8.2010
Ende
14.12.2010

14 x dienstags
 11.15 bis
 12.45 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Kurs 165

Beginn
1.9.2010
Ende
15.12.2010

14 x mittwochs
 9.30 bis
 11.00 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Kurs 166**Beginn**
3.9.2010**Ende**
17.12.201014 x freitags
9.30 bis
12.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1a

Kurs 167**8.9.2010**
6.10.2010
10.11.2010
8.12.2010mittwochs
11.15 bis
12.45 Uhr**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 3b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 3a

Kurs 168**29.9.2010**
27.10.2010
24.11.2010
15.12.2010mittwochs
11.15 bis
12.45 Uhr**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 2a

**Theologie (nicht nur) für
Presbyterinnen und Presbyter**

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyterinnen und Presbyter ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und an solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Reihe: Theologische Fortbildung für
Presbyterinnen und Presbyter**Nicht vom Himmel gefallen**Die Entstehung des Alten Testaments aus der
Sicht der neueren Bibelwissenschaft

In der Bibelwissenschaft hat es in den letzten Jahrzehnten einschneidende Veränderungen gegeben. Auf die Frage, wie und wann die Schriften des Alten Testaments entstanden sind, müssen heute andere Antworten gegeben werden als früher. Diesen großen Umbruch im Einzelnen zu verfolgen, ist eine ausgesprochen interessante Angelegenheit. In dem Seminar soll zum einen Einblick in den derzeitigen Forschungsstand gegeben werden. Zum anderen soll deutlich gemacht werden, dass sich in den unterschiedlichen Schriften des alten Israel die Geschichte des Glaubens Israels, um den in jeder Epoche immer wieder neu gerungen werden musste, spiegelt.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 169**23.9.2010**Donnerstag
18.00 bis
21.15 Uhr

Kurs 170**9.9.2010**
16.9.2010donnerstags
10.00 bis
11.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Die Evolution der Liebe**Das faszinierendste Phänomen, das die
Evolution auf dieser Erde hervorgebracht hatEine Auseinandersetzung mit dem Neuro-
biologen und Hirnforscher Gerald Hüther

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort: Auferstehungskirche,
Arnulfstr. 33, Düsseldorf**Kurs 171****14.9.2010**
21.9.2010
26.10.2010dienstags
10.00 bis
11.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Alexander der Große**Welterkundung, Welteroberung,
Weltveränderung

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort: Auferstehungskirche,
Arnulfstr. 33, Düsseldorf**Kurs 172****14.9.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Das Alexandermosaik aus der
Casa del Fauno in Pompeji**

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort: Auferstehungskirche,
Arnulfstr. 33, Düsseldorf**Kurs 173****15.9.2010**Mittwoch
20.00 bis
22.00 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel, Katholische Kirchen-
gemeinde St. Antonius, Düsseldorf-Oberkassel

Reihe: Christenforum Oberkassel

Wer lässt sich schon gern belehren?

Kirche und Lehre

Referenten: Dr. Dietrich Knapp,
Pater Elias H. Füllenbach OPVeranstaltungsort: Auferstehungskirche,
Arnulfstr. 33, Düsseldorf**Kurs 174****15.9.2010**
22.9.2010
27.10.2010mittwochs
10.00 bis
11.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Zwischen Sonne und Elend**Albert Camus, Algier und das mittelmeerische
DenkenGespräch über ausgewählte Texte
des Nobelpreisträgers von 1957

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort: Auferstehungskirche,
Arnulfstr. 33, DüsseldorfEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Urdenbach**Die ganze Bibel zu Wort kommen
lassen**

Ein neues Perikopenmodell

Referent: Peter Andersen, Pfarrer, Synodalbe-
auftragter für das christlich-jüdische Gespräch**Das Leben und Leid im
Konzentrationslager Auschwitz**

Wer hat den Juden geholfen?

Referentin: Katharina Mohr, Schülerin

**Gedenkgang und Gedenkgottes-
dienst zur Reichspogromnacht 1938
in Derendorf**

Veranstaltungsankündigung folgt

Gesamtleitung: Dr. Martin Fricke, Pfarrer,
Leiter der Abteilung BildungVeranstaltungsort: Gemeindehaus Urdenbach,
Angerstr. 77, Düsseldorf**Kurs 175**donnerstags
19.30 bis
21.00 Uhr**16.9.2010****30.9.2010****8.11.2010**

Montag

Kurs 176**6.10.2010****13.10.2010****27.10.2010**

mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr

Evangelische Oster-Kirchengemeinde
Melanchthonkirche

Die zweigeteilte Bibel

Das nicht ganz einfache Verhältnis zwischen
Altem und Neuen Testament

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Veranstaltungsort: Gemeindehaus Melanchthonkirche, Graf-Recke-Str. 209, Düsseldorf

Kurs 177**20.10.2010**

Mittwoch
15.30 bis
17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

Wer war Pontius Pilatus?

Dem Richter Jesu auf der Spur

Referent: Dr. Dietrich Knapp

Leitung: Pfarrer Michael Rischer

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

Kurs 178**28.10.2010**

Donnerstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

Alexander der Große in Literatur und Film

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort: Auferstehungskirche,
Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Kurs 179**3.11.2010****10.11.2010****17.11.2010**

mittwochs
19.00 bis
21.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Kaiserswerth

„Es muss doch mehr als alles geben“

Mystik und Widerstand der Dorothee Sölle

Referenten:

- 3.11. Dr. Gabriela Köster,
Theologin, Düsseldorf,
10.11. Daniel Kaufmann,
Theologe, Düsseldorf,
17.11. Gottesdienst zum Thema

Leitung: Pfarrer Daniel Kaufmann

Veranstaltungsort: Jonakirche, Niederrhein-
str. 128 / Ecke Lantzallee, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

Sie sprachen: Er ist von Sinnen

Jesus von Nazareth und seine Familie

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort: Auferstehungskirche,
Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde Lank
Meerbusch

Gott gegen Darwin?

Evolution und Schöpfungsglaube

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Veranstaltungsort: Versöhnungskirche Strümp
Mönkesweg 22, 40670 Meerbusch

Kurs 180**18.11.2010****25.11.2010****2.12.2010**

donnerstags
10.00 bis
11.30 Uhr

Kurs 181**17.12.2010**

Freitag
10.30 bis
12.00 Uhr

	Kurs
September	
01.09. Faktor Fünf	123
06.09. Christoph Türcke: Trauma und Religion	99
06.09. Zeit und Tod und Endlichkeit	98
07.09. Das Jüngste Gericht	128
09.09. Mystik im Christentum	149
09.09. Islam heute	151
09.09. Sommerakademie: Nur im Weltall ist es wirklich still	97
11.09. Von der Gefährlichkeit des Lesens und der Lesbarkeit der Identität	129
13.09. Wer war Pontius Pilatus?	100
14.09. Die Mitte des Alten Testaments	102
14.09. Bibellesekurs extra – Nabucco	130
14.09. Tora und Propheten im Original	103
15.09. Mönchsrepublik Athos	115
15.09. Menschenopfer	131
16.09. Was ist eigentlich Kunst?	153
16.09. Zwei große Komponisten und eine „außergewöhnliche Freundschaft“: Bach und Mendelssohn Bartholdy	155
17.09. La Bohème von Giacomo Puccini	133
22.09. Auf dem Dach der Welt: Ladakh	116
22.09. Lesung der Düsseldorfer „Geschichtsschreiber“	135
28.09. Ingo Schulze: Adam und Evelyn	136
30.09. Die Himmelfahrt: Blarrs neues Oratorium	104
Oktober	
04.10. Harald Weinrich: Wie zivilisiert ist der Teufel?	99
05.10. Hat das Böse ein Geschlecht?	105
05.10. Wie ein Rabbiner seine Bibel liest	117
06.10. Zwischen Suppenküche, zähem Luder und Salon	138
25.10. Konkurrenten oder Partner? Israeliten und Phönizier	107
27.10. Der zornige Gott	109

	Kurs
27.10. „Philosophin der Liebe“ – Helene Stöcker (1869-1943)	140
28.10. Hebräer von Hebräern. Paulus und das Judentum	110
29.10. Dialogues des Carmélites von Francis Poulenc	141
30.10. Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert	111
November	
08.11. „Die Frau ist die Quelle der Weisheit“	99
11.11. Streit um das Heilige Land	112
11.11. Alles europäisch, oder was?	118
11.11. Georg Klein: Roman unserer Kindheit	142
15.11. Buddhismus krass	119
15.11. Politik „mit Migrationshintergrund“	125
17.11. Thomas Mann: Das Gesetz	143
18.11. Jubiläumsvortrag zum 450. Todestag von Philipp Melanchthon: Das menschliche Leben als fröhliche Schule	113
23.11. Tierisch gut! Märchen von Tieren und Tiergestaltigen	144
24.11. Gibt es einen Urtext des Koran und wie ist er zu deuten?	120
24.11. Das bisschen Haushalt	159
25.11. Baruch Spinoza – Jüdische Identität und Liberalismus	121
30.11. Die Heiligen drei Könige	145
Dezember	
01.12. „Und Friede auf Erden“ „In Afghanistan ist nichts gut“ (Käßmann)	126
06.12. Jochen Hörisch: Bedeutsamkeit	99
08.12. Sufis in Düsseldorf	122
15.12. Wirtschaftskrise und Sozialstaat	127
15.12. „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“	146